



Protokoll der 29. Vereinsversammlung des Trägervereins „Jurapark Aargau“ vom 13. November 2019 in Schupfart

1. Begrüssung (René Heiz, Gemeindeammann der Gemeinde Schupfart und Thomas Vetter, Präsident Jurapark Aargau)

Der Präsident Thomas Vetter begrüsst die Mitglieder, Vertreter der Parkgemeinden, Gäste, die Vertreter der beiden Kandidatsgemeinden Frick und Ueken, die anwesenden Medienvertreter, den anwesenden Ehrenpräsidenten Geri Hirt, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie deren Geschäftsleiterin Christine Neff und ihren Stellvertreter Markus Schmid.

In einer kurzen Präsentation stellt René Heiz, Gemeindeammann der Gemeinde Schupfart, seine Gemeinde vor. Thomas Vetter bedankt sich bei René Heiz mit einem kleinen Präsent aus dem Jurapark.

Präsenzliste:

Es konnte die Teilnahme von folgenden Personen/Gemeinden eingetragen werden:

Parkgemeinden:	18	
Einzelmitglieder:	45	
Gäste:	9	
Geschäftsstelle:	8	
Vorstandsmitglieder:	9	Total 89 Personen anwesend

Das Stimmrecht der Anwesenden setzt sich wie folgt zusammen:

Stimmanteil Parkgemeinden:	54	
Stimmanteil Mitglieder:	45	
Total Stimmen:	99	Absolutes Mehr: 51

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde fristgerecht zusammen mit der Einladung sowie dem Protokoll der 28. Vereinsversammlung verschickt. Thomas Vetter schlägt die nachfolgenden Ergänzungen vor:
Traktandum 3. Tagespräsident nicht notwendig, soll gestrichen werden
Traktandum 8. Wahlen soll mit Mutationen ergänzt werden
Die Traktandenliste wird mit den vorgeschlagenen Ergänzungen einstimmig angenommen.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerinnen werden Tamara Adler, Obermumpf und Lea Reusser, Brugg, beides Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in Bözberg, einstimmig gewählt.

4. Genehmigung Protokoll der 28. Vereinsversammlung vom 4. Juni 2019 in Gansingen

Das Protokoll der 28. Vereinsversammlung lag der Einladung bei und konnte zusätzlich bei der Geschäftsstelle bestellt oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Das Mitglied Robert Obrist (für heute entschuldigt) wünscht die nachfolgende Ergänzung im Protokoll zu Traktandum Nr. 10 «Anträge von Mitgliedern»:

*"Mit grossem Erstaunen habe ich meinen Namen in Zusammenhang mit einem schriftlichen Antrag von Heinz Oftinger (Bözen) gelesen. Als „Vorschlag zur Leitung von externer, kompetenter Stelle“. Ich lege Wert auf folgenden Sachverhalt: **Heinz Oftinger hat mich weder in dieser Sache noch in anderem Zusammenhang kontaktiert.** Ich lehne auch die von ihm erwähnte „Durchführung einer gesamtheitlichen Unternehmungsoptimierung“ ab und bin mit der von Thomas Vetter korrekt begründeten Ablehnung seines Antrags einverstanden.*

Ich bitte um eine entsprechende Darstellung im Protokoll der 29. Versammlung»

Nachdem keine Fragen aus der Versammlung gestellt werden, wird das Protokoll der letzten Vereinsversammlung einstimmig genehmigt. Thomas Vetter bedankt sich bei Mirjam Maurer für die Protokollführung.

5. Informationen aus der Geschäftsstelle

Christine Neff informiert kurz über die laufenden Projekte 2019 und über die geplanten Prozesse für die Gemeindeabstimmungen 2020. Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen aus der Versammlung.

6. Budget 2020

Markus Schmid erläutert die versandten Unterlagen zum Budget 2020. Das Budget basiert auf der vom Bund genehmigten 5-Jahresplanung mit 28 Parkgemeinden. Der Abschluss 2020 ist mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 40'000.- budgetiert, bei einem Total des Projektaufwandes von Fr. 1'760'000.- und einem Total der Finanzierungsquellen von Fr. 1'720'000.-.

Max Sterchi (Herznach) erkundigt sich, ob beim Bundesbeitrag von Fr. 800'000.- die an der letzten Versammlung in Aussicht gestellte Erhöhung des Beitrags bereits berücksichtigt wurde. Markus Schmid bejaht dies. Weiter möchte Max Sterchi wissen, wieso bei Projekt 402 (Trägerschaft und Netzwerk) der Netzwerkbeitrag so hoch ist. Markus Schmid erwähnt, dass von der Summe rund Fr. 20'000.- ins Netzwerk Schweizer Pärke fliessen, der Restaufwand betrifft Netzwerkanlässe mit Gemeinden und Akteuren.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Bemerkungen aus der Versammlung kommen, wird das Budget 2020 wie vorliegend einstimmig genehmigt.

20:10 Uhr bis 20:25 Uhr: Es wird eine kurze Pause von 10 Minuten gemacht, um den internen Slogan des Jurapark Aargau zu beantworten.

7. Vorstellung der Parkkandidaten Frick und Ueken sowie Beschlussfassung zur Kandidatur-Phase 2020 – 2021

Thomas Vetter bittet die Gemeinden, sich kurz selbst vorzustellen:

Daniel Suter, Gemeindeammann von Frick, überlässt die Vorstellung der Gemeinde seinem Gemeinderatskollegen Gunthard Niederbäumer. Der Gemeinderat Frick dankt für die Einladung und für die Gelegenheit, die Gemeinde für die mögliche Aufnahme als Parkgemeindekandidaten vorzustellen. Als Motivation für den Beitritt erwähnt Gunthard Niederbäumer beispielsweise, dass Frick mit seiner guten ÖV-Anbindung bereits ein optimaler Ausgangspunkt für Aktivitäten im Jurapark Aargau ist. Ferner meinen viele Einwohner bereits, dass sie Mitglied im JPA sind.

Fragen aus der Versammlung:

Max Sterchi (Herznach) zitiert Artikel 15 der Pärkeverordnung und sieht keinen Bezug der Gemeinde zu einem Regionalen Naturpark.

Thomas Vetter antwortet, dass als Vorbereitung der Kandidatur von Frick bereits Gespräche mit Bund und Kanton stattgefunden haben und sich Frick in seiner Funktion als regionales Zentrum und als Modellgemeinde für nachhaltige Entwicklung beteiligen kann. BAFU und Kanton befürworteten trotz der augenfälligen Infrastrukturbauten (Autobahn, Eisenbahn, etc.) die Kandidatur, da die Erschliessung eines Regionalen Naturparks von zentraler Bedeutung ist und Frick Dienstleistungen für die gesamte Region erbringt.

Max Sterchi bittet den Vorstand, sich eher für die Gemeinde Brugg als Parkkandidatur einzusetzen, da die ÖV-Verbindungen besser sind. Thomas Vetter erwähnt, dass dies nicht mit der strategischen Ausrichtung des Jurapark Aargau korrespondiert.

Robert Schmid, Gemeindeammann aus Ueken, bedankt sich ebenfalls für die Einladung und die Möglichkeit, seine Gemeinde vorzustellen. Die Gemeinde Ueken wurde seinerzeit bei der Gründung bereits als Parkgemeinde angefragt, damals gab es allerdings noch Vorbehalte finanziellen Charakters, welche mittlerweile nicht mehr vorhanden sind. Nachdem die Gemeinde sich im Fusionsprozess mit Herznach befindet, ist ein Beitritt aus taktischen Überlegungen erwünscht.

Aus der Versammlung kommen keine Fragen an den Gemeindeammann aus Ueken – wie auch nicht an den Gemeindeammann aus Frick. Thomas Vetter schickt beide in den Ausstand und erläutert das weitere Vorgehen.

Gemäss Art. 5 der Statuten muss die Aufnahme an der Vereinsversammlung beschlossen werden. In den Gemeinden ist die Abstimmung durch die Bevölkerung im Sommer 2020 notwendig.

Den beiden Gemeinden steht es frei, zwischen folgenden Optionen während der Kandidatur-Phase auszuwählen:

- Der Gde.-Versammlung (Wintergemeinde 2019) wird ein Kredit für den JPA 5 Liber/Einwohner unterbreitet und bei Annahme dessen ist die Gemeinde berechtigt, von 2020 – 2021 bereits an laufenden JPA-Projekten teilzunehmen und von den Leistungen zu profitieren.
- Der Gde.-Versammlung (Wintergemeinde 2019) wird ein Kredit für 2 Fr/Einwohner unterbreitet und bei Annahme dessen kann die Gemeinde noch nicht an Projekten teilnehmen oder von den Leistungen profitieren. Dieser Betrag deckt in erster Linie die Aufwendungen des JPA für die Erhebungsarbeiten Natur und Landschaft und die Überarbeitung des Managementplans.

Bevor es zur Abstimmung kommt, gibt es weitere Fragen aus der Versammlung:

Heidrun Barth (Wölflinswil): Erkundigt sich betreffend Ortsbildschutz Frick, ob hier genügend getan wird. Thomas Vetter erwähnt, dass die bereits mit Frick vorbesprochen wurde. Anknüpfungspunkte bestehen zum Beispiel bei einer naturnahen Siedlungsgestaltung oder der Aufwertung von Siedlungsrändern. Christine Neff ergänzt, dass die Gemeinde Frick eine BNO-Revision plant.

Manfred Trösch (GR Bözen) erkundigt sich betreffend finanzielle Beteiligung von Bund und Kanton, wenn die Gemeindebeiträge im Total um rund 55 % zunehmen. Thomas Vetter erwähnt, dass bei Aufnahme der neuen Gemeinden eine zusätzliche Herausforderung darin besteht, dies finanziell in der 5-Jahresplanung zu integrieren.

Abstimmung:

Bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen wird Frick mit grosser Mehrheit als Parkgemeinde-Kandidatin ab dem 1. Januar 2020 aufgenommen.

Die Gemeinde Ueken wird einstimmig als Parkgemeinde-Kandidatin ab dem 1. Januar 2020 aufgenommen.

Beide Gemeindevertreter erhalten ein kleines Willkommensgeschenk von Thomas Vetter überreicht.

8. Wahlen / Mutationen

Thomas Vetter informiert über die Demission von Roland Nussbaum, Densbüren und bedankt sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit mit einem Geschenkkorb aus dem Jurapark Aargau. Der Wahlvorschlag konnte nicht vorgängig verschickt werden, da die Zusage des Kandidaten infolge WK erst kurz vor der Versammlung erfolgte.

Thomas Vetter schlägt den Mönthaler Stefan Brack als neues Vorstandsmitglied vor.

Nachdem keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung kommen, wird Stefan Brack einstimmig in den Vorstand des JPA gewählt.

Herzliche Gratulation zum neuen Amt!

9. Anträge von Mitgliedern

Ein Antrag des Mitglieds Heinz Oftinger aus Bözen wurde fristgerecht eingereicht. Er beantragt, dass der Verein Thomas Vetter für sein Engagement zum Ehrenmitglied ernennt.

Thomas Vetter erteilt dem Vizepräsidenten Rudolf Lüscher das Wort. Dieser hält fest, dass er seit Eingang des Antrags vergeblich versucht hat, den Antragsteller Herrn Oftinger zu erreichen um eine Begründung für den Antrag zu erhalten. Rudolf Lüscher hält eine kleine Laudatio über Thomas Vetter. Normalerweise wird ein Mitglied bei Demission zum Ehrenmitglied ernannt. Daher wird der Antrag von Heinz Oftinger an der heutigen Versammlung nur entgegengenommen, eine Abstimmung ist nicht möglich.

Weitere Anträge seitens Mitglieder sind nicht eingegangen.

10. Verschiedenes

Pius Beck (Schupfart) regt dazu an, dass die Geschäftsstelle des JPA die Biodiversität fördern soll und eine Broschüre für Eigenheimbesitzer herausgeben sollte, damit nicht noch mehr Steingärten entstehen.

Kurt Amsler (Schupfart) unterstützt sein Votum, bereits in einigen Gemeinden im In- und Ausland sind Steingärten verboten.

Verena Kläusler (Schupfart) hält fest, dass dies in der BNO geregelt werden könnte. Der JPA solle ein Wording herausgeben.

Daniel Suter (Frick) erwähnt, dass die Gemeinde Frick in die Teilrevision der BNO das Thema Steingärten integrieren wird.

Heidrun Barth (Wölflinswil) würde noch weiter gehen und solche Gärten komplett verbieten.

Thomas Vetter bedankt sich bei der Versammlung für die guten Vorschläge, ein Verbot seitens JPA kann jedoch nicht ausgesprochen werden.

Max Sterchi (Herznach) weist darauf hin, dass er nach der Versammlung diverse Initiativen von BirdLife und ProNatura auflegt und Unterschriften sammelt.

Simon Egger (Kantonsvertreter) bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement. Gleichzeitig lobt er die Versammlung für ihre Weitsichtigkeit und die Diskussionen bei der Aufnahme von neuen Gemeinden.

Thomas Vetter erwähnt zum Schluss die wichtigsten Termine für nächstes Jahr:

- Gemeindeforum Jurapark Aargau vom Samstag, 21. März 2020
- Nächste Vereinsversammlung vom Mittwoch, 3. Juni 2020

Da es keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung gibt, bedankt sich Thomas Vetter bei allen Anwesenden und schliesst den offiziellen Teil um 21:30 Uhr. Der anschliessende Apéro mit lokalen Produkten wird von Andy und Pia Steinacher, Schupfart, ausgerichtet.

Für das Protokoll: Mirjam Maurer / 13.11.19